

MECHATRONIK / Göppingen gilt als Branchentreff

Bundesweit spitze



Mechatronikexperten: (v.l.) Dekan und künftiger Rektor der Hochschule Esslingen Prof. Bernhard Schwarz, Bosch-Chefentwickler Hans-Peter Trah, Netzwerker Volker Schiek und der noch amtierende Rektor Jürgen van der List.
FOTO: FROMM

"Willkommen in der Mechatronik-Hauptstadt Deutschlands", begrüßte Geschäftsführer Volker Schiek 100 Teilnehmer zum 6. Fachtag des Göppinger Kompetenznetzwerks für Mechatronik. Die Tagung gilt als Branchentreff.

LEONHARD FROMM

GÖPPINGEN Dass der Verein trotz weiterer Mechatronikzentren in Bayern oder Niedersachsen einen bundesweiten Führungsanspruch erhebt, belegte der Vorsitzende des Netzwerks, Festo-Pressesprecher Dr. Heinrich Frontzek: "Wir entwickeln uns zum gesuchten Forschungspartner und gelten in der Wirtschaftsförderung als Musterbeispiel für Clusterbildung." 2006 hätten die 75 Netzwerkpartner mit zusammen 25 000 Beschäftigten und fünf Milliarden Euro Jahresumsatz mehr Projekte und Veranstaltungen als je zuvor organisiert.

An die Adresse von Forschungsminister Prof. Dr. Peter Frankenberg, der einen Maßnahmenkatalog gegen Fachkräftemangel in den Ingenieur- und Naturwissenschaften darlegte, richtete Frontzek die Forderung nach mehr Budget für das Göppinger Netzwerk, um als "landesweites Flaggschiff europaweit agieren" zu können. Der scheidende Hochschulrektor Prof. Jürgen van der List betonte das Ziel, mehr Existenzgründungen aus der Hochschule heraus im Kreis Göppingen anzusiedeln.

Die Bedeutung der Mechatronik als Innovationsträger zeigte Dr. Hans-Peter Trah in seinem Impulsvortrag auf. Der Leiter des Zentralbereichs Forschung bei Bosch in Gerlingen, dem 240 Entwickler zuarbeiten, beschrieb an Beispielen aus der Motorsteuerung für Dieseleinspritzer, dem Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) und einem Akku-Bohrschreiber, wie komplex Mechanik, Elektronik und Software selbst bei Millimeter kleinen Einspritzdüsen oder Sensoren zur Druckmessung in Motorkolben in Bruchteilen von Sekunden aufeinander reagieren müssen, um ein Produkt sicher und funktional zu machen.

Bosch zerlege die Komplexität aller Maschinen und Antriebe in einzelne Module wie Akku, Motor oder Getriebe, die jeweils bedarfsorientiert verbessert würden. Zusammen mit dem Designer muss dann die richtige Dimensionierung für alle Bauteile gefunden werden, um sie optimal aufeinander abzustimmen. "Mechatronik ist so komplex, dass sie nur ein Team von Experten handhaben kann," so Trahs Credo. Entsprechend viel Methodenkompetenz, die auch Netzwerke brauchen, benötige das Team zum Gelingen.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 16.05.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)